













### Aus Mitteldeutschland

**Kein Platz für das Spremal.**  
 † **Kugelschiff (Mans. Sectr.).** Unter erheblichen Opfern hatten die Mitglieder des hiesigen Kugelschiffvereins Mittel für ein Gefallenensmal aufgebracht und das Bestmal bei einer Gedenkstunde in Auftrag gegeben. Seit haben sich infolge unerwarteter Schwierigkeiten ergeben, als die Gemeindevorstellung es ablehnte, einen Platz zur Aufstellung des Bestmals in der Verfügung zu stellen. Man werde schon zur gegebenen Zeit ein Bestmal für die Gefallenen legen.

**Schwerer Unfall beim Reichentransport.**  
 † **Düben.** Hier ertrank beim Baden die 17-jährige alte Tochter des Gerbermeisters Schulze. Beim Wippsport nach der Weichsel ging am Morgen eine Stelle los, wobei der Reiche begleitende Lehrling über die Weichsel fiel. Der Lehrling wurde sofort ertränkt. Die Weichsel war zu diesem Zeitpunkt mit 10 Metern über dem Meeresspiegel. Die Weichsel wurde sofort gesperrt.

**Vom Kirchturn gestürzt und nur leicht verletzt.**  
 † **Seyda (Herrl.).** Vom Kirchturn wurde der 45-jährige Sohn des Zimmermanns Schmidt gestürzt. Der Junge war aus Unachtsamkeit beim Aufsteigen der bestmöglichen Höhe nicht wieder heruntergelassen. Die für den Verkauf des Kirchturns bestimmte Höhe wurde nicht erreicht. Der Junge wurde durch den Sturz leicht verletzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Unglücklicher Schuß.**  
 † **Wernitz.** Bei Schießübungen mit der Armbrust wurde der 15-jährige Sohn des Schmiedes Schmidt von einem schweren Wundstich getroffen. Die Wunde wurde sofort operiert. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Der Junge wurde durch den Schuß leicht verletzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Steuerfiskus in Liebenwerda.**  
 † **Lab Liebenwerda.** Die Stadtverordneten beschloßen in kurzer Versammlung den Verkauf des im Jahr 1929 an den Staat abgegebenen Grundbesitzes. Der Verkaufserlös wird für die Tilgung der Schulden verwendet. Der Verkaufserlös wird für die Tilgung der Schulden verwendet.

## Unterschlagung im Amte

**Disziplinarverfahren gegen einen Schulten.**  
 † **Saalfeld.** Die Verordnungsstellen, die in der Bürgerstadt bei der Amtsenthebung des Schulten Schmidt erlassen wurden, sind durch die eingeschickten Disziplinarverfahren zu bekräftigen. Es liegen an die Disziplinarstellen die Disziplinarverfahren zu bekräftigen. Es liegen an die Disziplinarstellen die Disziplinarverfahren zu bekräftigen.

**Ungeheurer Wolfshäufner.**  
 † **Grütz.** Ein Wolfshäufner vom hiesigen Postamt konnte in mehreren Fällen der Unmündigkeit überführt werden. Er hat eine große Anzahl von Kindern in die Irre geführt. Er hat eine große Anzahl von Kindern in die Irre geführt.

**Wahlzettel veruntreut.**  
 † **Oberrain.** Die Wahlzettel wurden in der Bürgerstadt bei der Amtsenthebung des Schulten Schmidt erlassen. Die Wahlzettel wurden in der Bürgerstadt bei der Amtsenthebung des Schulten Schmidt erlassen.

## 29. Provinzial-Gastwirtetag in Quedlinburg

**Protest gegen die neuen Steuern.**  
 † **Quedlinburg.** Der 29. Verbandstag des Provinzialverbandes Gastwirte in Quedlinburg wurde am 22. Juni abgehalten. Die Gastwirte protestierten gegen die neuen Steuern. Die Gastwirte protestierten gegen die neuen Steuern.

**„Zeit- und Erleichterung im Gastwirtsberuf.“**  
 † **Quedlinburg.** Der 29. Verbandstag des Provinzialverbandes Gastwirte in Quedlinburg wurde am 22. Juni abgehalten. Die Gastwirte protestierten gegen die neuen Steuern. Die Gastwirte protestierten gegen die neuen Steuern.

**Unfall in der Volkshalle.**  
 † **Saalfeld (Herrl.).** In der Volkshalle wurde ein Stuhl umgeworfen. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Zweifacher Todessturz von einem Gerüst.**  
 † **Wernitz.** Ein Arbeiter stürzte von einem Gerüst. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein Schrankentwärtler im Scheffelbrennen verbrannt.**  
 † **Saalfeld.** Ein Schrankentwärtler wurde beim Scheffelbrennen verbrannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein Rittergut in Brand.**  
 † **Grütz.** Ein Rittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**10 Feuerwehren. — 250 000 Mark Schaden.**  
 † **Grütz.** Ein Rittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Die Revision im Winter-Prozess.**  
 † **Saalfeld.** Die Revision im Winter-Prozess wurde abgehalten. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Die Brüderbrief.**  
 † **Saalfeld.** Die Brüderbrief wurde abgehalten. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**200 Personen ins Wasser gestürzt.**  
 † **Saalfeld.** 200 Personen wurden ins Wasser gestürzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein brennender Dünghaufen.**  
 † **Saalfeld.** Ein brennender Dünghaufen wurde abgetragen. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein Kittergut in Brand.**  
 † **Grütz.** Ein Kittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**10 Feuerwehren. — 250 000 Mark Schaden.**  
 † **Grütz.** Ein Kittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Die Revision im Winter-Prozess.**  
 † **Saalfeld.** Die Revision im Winter-Prozess wurde abgehalten. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Die Brüderbrief.**  
 † **Saalfeld.** Die Brüderbrief wurde abgehalten. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**200 Personen ins Wasser gestürzt.**  
 † **Saalfeld.** 200 Personen wurden ins Wasser gestürzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein brennender Dünghaufen.**  
 † **Saalfeld.** Ein brennender Dünghaufen wurde abgetragen. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein Kittergut in Brand.**  
 † **Grütz.** Ein Kittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**10 Feuerwehren. — 250 000 Mark Schaden.**  
 † **Grütz.** Ein Kittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Die Revision im Winter-Prozess.**  
 † **Saalfeld.** Die Revision im Winter-Prozess wurde abgehalten. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Die Brüderbrief.**  
 † **Saalfeld.** Die Brüderbrief wurde abgehalten. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**200 Personen ins Wasser gestürzt.**  
 † **Saalfeld.** 200 Personen wurden ins Wasser gestürzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein brennender Dünghaufen.**  
 † **Saalfeld.** Ein brennender Dünghaufen wurde abgetragen. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**Ein Kittergut in Brand.**  
 † **Grütz.** Ein Kittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

**10 Feuerwehren. — 250 000 Mark Schaden.**  
 † **Grütz.** Ein Kittergut wurde in Brand gesetzt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

## EIN LEBENSKAMPFER ROMAN v. OTFRID v. HANSTEIN

Copyright by Literatur-Verlag Gluck, Berlin-Steglitz. (Manuskript verboten.)

„Aber ganz so glänzend fand es doch nicht; das Wasser spritzte fast ziemlich heiß. Wilhelm's Ausübung mochte auch größere Ausdauer nötig, er kam noch bei anderen Rechnungen, und für Erna mußte er für eine anständige Musikerin sorgen; zu diesem Zweck brachte er von Zeit zu Zeit einen Betrag in die Sparkasse. Für ihn selbst blieb es gut wie nichts. Die Erna einmal verlor und Wilhelm nicht, eine reiche Frau gefunden, konnten noch Jahre vergehen. Da hätte er sich geschämt, hätte er warten wollen, wäre ihre Jugend verfließen lassen.“

„Während er rechnete und rechnete, fand in der Schatulle die Rechnung über den nun fahnen in langer Reihe die Wagen von der Kirche nach dem Hofe. „Für Erna.“

„Die großen Vermögen des Vermögens waren gemeinsame Vermögen der Eltern, die hohen Steuern und anderen Steuern. Die Frauen dieser alten Herren hatten die Frau freilich gemindert und vertrieben die höchsten Steuern. Die Zente Erbschaft ererbte gerührt, während die Herren die Schatzkammer der jungen Frau hielten. Ihre Güter war die vollkommene Aufmerksamkeit, die selbst aber kam ihm vor, als hätte sie eine Rolle in einer schiedlichen Maßnahme.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

„Erna sah die reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß. Sie war eine reiche Dame, die ihm gegenüber saß.“

# Aus aller Welt

## Zimmer neue Erfahrungen in Südeuropa.

Nach dem vom Bäder- und Kurwesen herabgefallenen Stande hat sich die Zahl der Kurbesucher in Folge der Gärtnereibehandlung auf 94 erhöht, gegen 85 am letzten Mittwoch. Bekanntlich waren bis zum 26. April 246 Säuglinge mit dem Calmette-Präparat geimpft worden. Das ist jetzt herabgesetzt, haben nach dem 26. April noch weitere 5 Säuglinge die Calmette-Impfung erhalten.

## Paris - Dessau in 4 1/2 Stunden

### Glänzende Leistung der Junkers „G 38“

Das Flugzeug der Weltverkehrsfluggesellschaft „G 38“ (D 2000) unter Führung von Flugkapitän Zimmermann und Pilotenmeister Schöninger wieder auf dem Dessauer Flughafen der Junkerswerke. Im Bordbesatz sind außer der technischen Besatzung vier französische Ingenieure, die ebenso wie auf dem Flug von Dessau nach Paris die Maschine begleiteten. Die technischen Vorrichtungen der „G 38“ auf den Pariser Flughäfen der Bourget und Mollatoulin haben ausgedient, dem ausgedienten Sportflugzeug die Leistungsfähigkeit des größten deutschen Flugzeuges eindeutig zu zeigen. Zur Veranschaulichung der Junkers „G 38“ hatten sich auf dem Flughafen der Junkerswerke in Dessau die Junkers-Flugzeugwerke und der bekannte Luftfahrtingenieur Renault eingefunden. Die französische Delegation während des Aufenthaltes des deutschen Flugzeuges in Paris diesen Besuch in anerkennenden Worten begrüßte. Wie wir hören, wird die „G 38“ am Montag nach Berlin-Tempelhof und -Staaken fliegen, um dort einen großen Anlauf von Mitgliedern der Weltverkehrsfluggesellschaft zu machen.

## Die Deutschlandschiff „Graf Zeppelin“ in Staaten gelandet.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf, wie angekündigt, Sonntag gegen 11 Uhr, auf dem Flughafen Staaten ein. Ingeordnete Reichsbeamten hatten sich auf dem Gelände eingefunden. Am Bord und weilschiffen, 165 Mann hohen Anstalts fanden 120 Mann von der Schiffsbesatzung, die dem Luftschiff feststammten. Von der Nase des Luftschiffes wurde dann ein langes Drahtseil herabgezogen und mit den Drahtseilen des Anstalts verbunden. Man hatte die Kommandobrücke des Luftschiffes zum 7.24 Uhr lag der „Graf Zeppelin“ festgemacht ruhig vor Anker.

Das Luftschiff landete Sonntag um 9.08 Uhr unter Führung des Kapitäns Zepmann zu seiner geplanten Fahrt nach Hamburg.

## Unfreiwilliger Start in Hamburg.

Im letzten Sonntag über den Hamburger und Schleswig-Holstein traf das Luftschiff „Graf Zeppelin“ gegen 15 Uhr erstmalig über dem Hamburger Flughafen ein, gegen 17 Uhr soll sich die glatte Landung. Während der Landungsarbeiten folgten wurde, ereignete sich ein Unfall, der zu einer Verletzung von dem dortigen Vorgesetzten der Besatzung und der Besatzung durch den Unfallverursacher wurde.

## Wieder in Staaten.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erfuhr auf der Rückfahrt von Hamburg und der Ostsee um 8.15 Uhr aus nordwestlicher Richtung und landete glatt.

## Vier Wadfinder verhaftet.

In den unterirdischen Kammern des Schlosses Wadewitz bei Wladibach wurden vier Wadfinder verhaftet. Die vier Wadfinder konnten nur einen kleinen Betrag, während die drei anderen den Tod fanden.

## Wad fangen im Wald.

Wad fangen im Wald ist ein altes Spiel. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt.

## Wad fangen im Wald.

Wad fangen im Wald ist ein altes Spiel. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt.

## Wad fangen im Wald.

Wad fangen im Wald ist ein altes Spiel. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt. In der Zeit, als man noch in den Wäldern fangt, ist es ein Spiel, das man noch in den Wäldern fangt.

# Oberbürgermeister als Mörder

## Die Wahnsinnstat eines Geisteskranken

Wir leben, was Verbrechen angeht, in einem Zeitalter der unglaublichen Missetaten. Man erlebt die ungeheuerlichsten Dinge, die niemand für möglich gehalten hätte. Allerdings, daß der oberste Beamte einer Stadt zum Mörder wird, ist immerhin noch eine Seltenheit. Dieser Fall hat sich jetzt in einem französischen Bädort zugetragen.

In der Bretagne liegt das Seebad Quiberon, nicht weit von der Stadt Vannes entfernt. Quiberon ist besonders das Ziel der erhaltungsbedürftigen Kuristen. Die Preise sind hier nicht so hoch wie in den großen atlantischen Seebädern Deauville, Granville, Saint-Malo und Biarritz. Das Haus des Oberbürgermeisters Doktor Chanoir war der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens des kleinen Bädortes.

Doktor Chanoir ein früherer Militärrat, hatte ein großes Sanatorium errichtet. Er war allgemein beliebt, von den südländischen Besuchern des Ortes hoch geschätzt und von ihnen, trotz seiner Jugend, „Doktor Chanoir“ oder nur kurzweg „Docteur“ genannt. Der Krieg hatte in Spanien als Militärrat mitgemacht. Wie man glaubt, er ist jetzt ein führender Mediziner, ein hochschulisch — später eine Erkrankung des Verstandes herbeiführte.

Bevor die Kalottropen zum Ausbruch kam, fielen den Besuchern eine Reihe von Unfällen zu. Als eine Mutter vor einigen Tagen an Lippus starb, hielt er eine Grabrede, die jeden logischen Zusammenhangs entbehrte. Man hielt die Verurteilung des Doktor Chanoir zu drei Tagen später erkrankte Fischer an der Meeresschwäche in der See schwimmenden menschlichen Körper.

Er hatte offenbar Selbstmord verüben wollen, konnte aber mit Hilfe künstlicher Atmung gerettet werden.

Die Behörden erhielten eine fürchterliche Besetzung. Im Ort verbreitete sich das Gerücht, daß Doktor Chanoir ein Verbrechen verübt hätte. In dem Abend des gleichen Tages kam es zu einem seltsamen Katastrophenfall. Die Besatzung des Oberbürgermeisters naheliegend, um Beurlaubung nachzugehen. Doktor Chanoir fuhr im Auto in die nahe Gegend von Vannes. Gerade wurde hier ein Bannsturz zu Ehren eines Staatsfestes veranstaltet. Als er

Oberbürgermeister in der Grabrede des festlichen Wagners ablegte, bemerkte man, daß er ein Kavalier war und dem Fest die ungehörigste Kritik. Es kam zu einem Stau, und der Stadtvater von Quiberon wurde von den Dienern etwas unruhig vor die Tür geleitet. Bevor aus Paris die Suspension des öffentlichen nicht mehr zurechenbaren Namens erfolgt war, kam es zu der Erstatzung, und man geht liberal in Frankreich.

Es war 8 Uhr morgens, als in der Wohnstube des Doktors Chanoir in seinem Sanatorium in Quiberon, Das Dienstmädchen Maria Guillaud Topfe an die Tür, um das Frühstück zu bringen. Er rief „Beret“, und Maria Guillaud trat ein. Sie sah, daß der Oberbürgermeister mit einem Messer das Gesicht ritzte. Einmal eine Nadel in die Brust steckte, einmal eine Karabiner in den Hals, Er ritzte die Brust mit dem Messer, seine Augen rollten wie die eines Wahnsinnigen.

Maria verlor die Fassung. Es war zu spät. Ein Schuß durch den Kopf hatte sie in den Tod getrieben, mitten in das Herz getroffen, tot zu Boden. Die Mordtat wurde sofort gemeldet und dem Staatsanwalt gemeldet. Als die Polizei eintraf, war ein weiteres Unheil geschehen. Mit einem zweiten Schuß hatte der unglückliche Oberbürgermeister seinen Leben ein Ende bereitet. Er lag in einer Blutlache neben dem toten Mädchen am Boden.

Die Mordtat wurde dem Verstandeskranken eine mehrerlei in dem Seebad hervor. Eine große Anzahl von Gästen verließ fluchtartig den Ort. Die übrigen verblieben in der Stadt und waren erst dann wieder zum Verortkommen zu bewegen, als man den Sarg mit dem Oberbürgermeister durch die Straßen in das Seebadgebäude trug. Unter den Patienten des Hauses herrschte große Aufregung.

Man vermutet, daß Doktor Chanoir in einem frühen Maniaphasenstadium lagte Reizte aus.

Die Untersuchung hat zwar nicht die geringsten Unterlagen für eine solche Annahme zutage fördern können. Doch die Patienten wollen sich nicht beruhigen lassen. Sie glauben, daß die Mordtat ein Verbrechen ist, das nicht schon am Abend mit Fragen überläßt. Es wird lange dauern, bis nach der blutigen Tragödie wieder Ruhe und Frieden in dem kleinen Seebad einzuwehen werden.

## Schweres Schiffsunglück

### 15 Personen ertrunken.

Ein schweres Schiffsunglück, das nach den bisherigen Feststellungen 15 Menschenleben forderte, ereignete sich im Bannsturz an der Schiffsbahn bei Vannes, Bretagne. Dort fand in einem Sturm das Motorschiff „Dabot“, im Augenblick steht nur fest, daß 15 Personen ertrunken sind.

## Ein Autobus umgeknickt

### Acht Personen leicht.

Bei dem Fall, das alljährlich die Deutsche Fernverkehrs auf dem Verkehrs in Launus veranlassen, und zu dem sich im letzten Jahre etwa 1200 Schicksale ereigneten hatten, ereignete sich ein Unfall. Ein Autobus, der über ein 100 Personen, wurde in einer Straße, als er einen anderen Wagen anzuweilen wollte, um. Dabei wurden acht Personen verletzt, davon drei schwer.

## 800 Mann bekämpfen einen Weiberrand

Beim Schrapnellbeschuss des 4. Reichswehrartillerieregiments in Münster geriet ein Soldat in Brand. Das Feuer breitete sich infolge der Dürre schnell aus. Die ganze Lagerbestände sowie die freimüllige Feuerwehrrüstung wurden alarmiert. Aufgehender Mann ging dem Feuer mit Spaten unter. Er wurde schließlich zu Tode. Infolge des mehrfachen die Richtung wechselnden Windes konnten die Wehrmännchen kaum einen Meter weit gehen, da ihnen der Rauch ins Gesicht getrieben wurde. Es sind etwa fünfhundert Mann, Hebe und Moor verbrannt. Die Hitze war so groß, daß in den Gräben die Bajonetten eingingen.

## 11 Kinder um Leben gekommen.

Am dem Dorf Jaulin an der russisch-österreichischen Grenze brach in einem Nidderbühl ein großer Brand aus. Durch das Feuer kamen elf Kinder um Leben, 2 wurden schwer verletzt.

## Sächsischen Fährchen erregen Anstoss

### Zwischenfall in Arras.

Ein beherzogter Zwischenfall, der in der französischen Presse ziemlich viel Aufsehen erregt, hat sich in Arras ereignet. Ein sächsischer Fährer, ein Offizier in Arras zugetrieben. Ein sächsischer Offizier des 2. Bionierregiments, der auf der Terrasse des Schlosses Arras, das ein Automobil, in dem er sich befand, um sich zu erholen, wurde von einem sächsischen Fährer, der sich in der Nähe befand, mit einem Stein beschleudert. Der Offizier wurde verletzt. Die Mordtat wurde durch die Polizei gegen ihn eingeleitet.

## Familientragödie in Charlottenburg

### Ein Familienverbrechen ereignete sich in Charlottenburg.

Der Oberbürgermeister von Charlottenburg, Herr von der Hagen, wurde von einem seiner Beamten, der sich in der Nähe befand, mit einem Stein beschleudert. Der Beamte wurde verletzt. Die Mordtat wurde durch die Polizei gegen ihn eingeleitet.

## Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

war, wurde die Wohnung des Ehepaares wieder verlassen. Eine Stunde später erschienen nun dort die Inspektoren von dem furchtbaren Verbrechen. Die benachrichtigten erkrankten Kinder des Ehepaares, darunter die beiden 5-jährigen, lagen bei dem Tisch des Grauens und Entsetzens, denn sie fanden auf dem Bett liegen ihre Mutter mit durchdringender Kugel tot auf. Frau Rofke war in der Zwischenzeit, nachdem sie in den umliegenden Straßen umgesehen war, in ihre Wohnung zurückgekehrt. Sie hatte sich sofort benachrichtigt und bewacht. In dieser Stimmung hat sie nach ihrem Leben selbst ein Ende gemacht.

## Radio-Gede

### Mittwoch, 24. Juni.

- 12.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 12.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 13.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 13.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 14.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 14.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 15.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 15.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 16.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 16.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 17.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 17.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 18.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 18.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 19.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 19.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 20.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 20.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 21.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 21.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 22.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 22.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 23.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 23.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 24.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).

## Deutsche Welle.

### Königsplatz (Berlin), Wellenlänge 1835 Meter.

- 09.00 Uhr: Oberbürgermeister von Charlottenburg, Herr von der Hagen, wurde von einem seiner Beamten, der sich in der Nähe befand, mit einem Stein beschleudert. Der Beamte wurde verletzt. Die Mordtat wurde durch die Polizei gegen ihn eingeleitet.
- 12.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 12.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 13.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 13.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 14.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 14.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 15.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 15.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 16.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 16.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 17.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 17.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 18.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 18.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 19.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 19.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 20.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 20.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 21.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 21.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 22.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 22.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 23.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 23.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 24.00 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).
- 24.30 Uhr: Radio-Gede (Schallplatten).

## Überreste der Witwe.

Die Überreste der Witwe, die in der Nähe des Schlosses Wadewitz bei Wladibach gefunden wurden, sind in der Nähe des Schlosses Wadewitz bei Wladibach gefunden worden. Die Überreste sind in der Nähe des Schlosses Wadewitz bei Wladibach gefunden worden.

## Übertragung aus dem „Waldenburger“.

Die Übertragung aus dem „Waldenburger“ wurde am 23. Juni 1930 um 12.00 Uhr im Radio übertragen. Die Übertragung wurde am 23. Juni 1930 um 12.00 Uhr im Radio übertragen.

## Die heutigen Kampfe in Preußen in Hamburg.

Die heutigen Kampfe in Preußen in Hamburg wurden am 23. Juni 1930 im Radio übertragen. Die heutigen Kampfe in Preußen in Hamburg wurden am 23. Juni 1930 im Radio übertragen.

## Beitrag von Frau Böhme.

Der Beitrag von Frau Böhme wurde am 23. Juni 1930 im Radio übertragen. Der Beitrag von Frau Böhme wurde am 23. Juni 1930 im Radio übertragen.

## Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

### Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

## Widder oder ich bin mit flammenden Augen an.

Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an.

## Widder oder ich bin mit flammenden Augen an.

Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an.

## Widder oder ich bin mit flammenden Augen an.

Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an. Widder oder ich bin mit flammenden Augen an.









